

Biel und die Expo

Autor(en): **Stöckli, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **14 (2001)**

Heft [14]: **Die Expo wird gebaut! : ein Projekt für die Expo.02**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

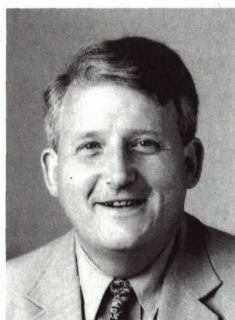
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Biel und die Expo



Vor über vier Jahren haben die Bielerinnen und Bieler dem Projekt Expo.01 mit 60 Prozent Ja zugestimmt. Die Schwierigkeiten der Expo liessen das Ansehen des Projektes auch in Biel auf einen Tiefpunkt sinken. Doch das Blatt hat sich gewendet, denn die Expo.02 wird gebaut und Biel ist mittendrin im Geschehen. Nicht nur auf dem Expo-Gelände, sondern in der ganzen Stadt laufen die Bauarbeiten auf Hochtouren. Es ist uns gelungen, neue Industriezweige in Biel anzusiedeln. Die Wirtschaft blüht und wir können den Steuerfuss um 10 Prozent senken. In diesem Rahmen wirkt die Expo wie ein Katalysator, der viele Bauvorhaben beschleunigt, die wir seit langem geplant haben: den Bau des Kleinboothafens, die Neugestaltung des Uferbereichs, den südlichen Bahnhofausgang und die Umgestaltung von Strassenzügen und Plätzen in der Innenstadt. Doch Biel denkt über die Expo hinaus. Wir wollen nicht, dass die Dynamik nach dem Ende der Ausstellung abrupt endet. Unter dem Stichwort «Expo +» haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir das Expo-Gelände nach dem Abbau 2003 nutzen können. Zudem haben wir ein Sanierungsprogramm für Schulhäuser sowie Pläne zur attraktiven Gestaltung unserer Wohnquartiere erarbeitet, die wir ebenfalls in den Jahren nach der Expo umsetzen wollen. Die Chancen stehen gut. Erstmals seit Jahren wächst die Bieler Bevölkerung wieder, die Stadt ist attraktiv für den Wohnungsbau. Diese Aufbruchstimmung verdanken wir zwar nicht allein der Expo, doch bietet die Landesausstellung ein gutes Umfeld, um ein neues, positives Bild unserer Stadt zu vermitteln.

Hans Stöckli
Stadtpräsident Biel